

BUSINESS Neumarkt NEWS regio



Juni 2026

Jahrgang 09-02, Nr. 98

BUSINESS NEWS NEUMARKT-regio

ONLINE: www.Club-G.NET

Verteilgebiete PRINT:

NEUMARKT i.d.OPf., (B)
(Bereiche: siehe Impressum)

Berg

Berngau

Deining

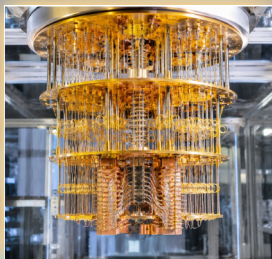
Lauterhofen

Pilsach

Sengenthal

Regensburger Netzwerk im Leibniz-Rechenzentrum

Quantencomputing hautnah



Altstadtfest

lockt mit Musik, Kultur und neuen Angeboten



Omis beim inklusiven Bankraub fördern Medienkompetenz und Gemeinschaft



Wir feiern den Fußball-Sommer.

Mit den Hyundai N Line Modellen im attraktiven Power Leasing.

Jetzt bei Platzer zum Best Deal leasen!



Ihr Kilometer Leasing für Privatkunden: Hyundai KONA N Line 1.6 T-GDI 110 kW (150 PS) Frontantrieb 6-Gang-Schaltgetriebe

Einmalige Leasingsonderzahlung	1.890,00 EUR
Laufzeit	36 Monate
Gesamtlauflistung	30.000 km
Leasingrate mtl.:	179,00 EUR1

Hyundai KONA 1.6 T-GDI N Line, 6-Gang-Schaltgetriebe, 110 kW (150 PS): Energieverbrauch kombiniert: 6,6 l/100km; CO2-Emission kombiniert: 150 g/km, CO2-Klasse: E.

Ihr Kilometer Leasing für Privatkunden: Hyundai i30 N Line 1.6 T-GDI 110 kW (150 PS) Frontantrieb 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe

Einmalige Leasingsonderzahlung	2.790,00 EUR
Laufzeit	36 Monate
Gesamtlauflistung	30.000 km
Leasingrate mtl.:	189,00 EUR1

Hyundai i30 N Line 1.6 T-GDI 110 kW (150 PS), 7-Gang-DCT: Energieverbrauch kombiniert: 6,3 l/100 km; CO2-Emissionen kombiniert: 142 g/km; CO2-Klasse: E.

Ihr Kilometer Leasing für Privatkunden: Hyundai TUCSON N Line 1.6 T-GDI 110 kW (150 PS) Frontantrieb 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe

Einmalige Leasingsonderzahlung	2.190,00 EUR
Laufzeit	36 Monate
Gesamtlauflistung	30.000 km
Leasingrate mtl.:	189,00 EUR1

Hyundai TUCSON 1.6 T-GDI N Line, 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe, 110 kW (150 PS), Frontantrieb: Energieverbrauch kombiniert: 7,1l/100km; CO2-Emission kombiniert: 161g/km, CO2-Klasse: F.

Nicht das richtige Fahrzeug dabei? Fragen Sie uns nach Ihrem persönlichen Aktions-Angebot für Wunschmodell. Wir beraten Sie gerne!

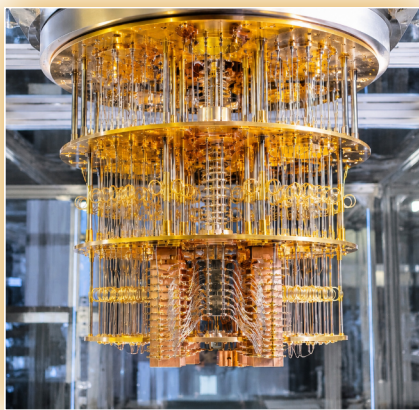
UNSER SERVICE – IHR VORTEIL
AUTOHAUS Platzer

Xaver Platzer GmbH
Woffenbacher Straße 15 · 92318 Neumarkt i.d.Opf.
Tel.: (09181) 48 58 0 · www.platzer-neumarkt.de



5 JAHRE Garantie
ohne Kilometerlimit*

* Sämtliche Informationen zum Umfang der Herstellergarantie finden Sie unter: www.hyundai.de/garantien.
1) Ein unverbindliches Leasingbeispiel für Privatkunden der Hyundai Leasing, ein Service der Allane SE, Parkring 33, D-85748 Garching bei München. Bonität vorausgesetzt. Verbraucher haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung zum Abschluss einer Vollkaskoversicherung. Kostenpflichtige Zusatzausstattung möglich. Überführungs- und Zulassungskosten in Höhe von 1.380,00 EUR werden bei Lieferung des Fahrzeugs separat in Ansatz gebracht. Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Abbildungen zeigen ggf. aufpreispflichtige Zusatzausstattung. Angebot gültig bis 30.06.2026 oder solange der Vorrat reicht. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten.



Quantencomputing hautnah

Garching/Regensburg. Wie weit ist die Entwicklung leistungsfähiger Quantencomputer in Deutschland bereits fortgeschritten? Antworten auf diese Frage erhielten Mitglieder der Arbeitsgruppe QuantenImpuls Regensburg sowie weitere Interessierte aus den Netzwerken des Cluster Mobility & Logistics und des Clusters AIR Artificial Intelligence Regensburg bei einem Besuch des Leibniz-Rechenzentrums (LRZ) der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in Garching. Gastgeber der Exkursion am 21. Mai waren das Munich Quantum Valley (MQV) und das LRZ.

Zum Auftakt informierte Dr. Sascha Mehlhase vom Munich Quantum Valley über die Aktivitäten des bayerischen Quantencomputing-Netzwerks. Im MQV haben sich mehr als 40 Einrichtungen aus Wissenschaft und Wirtschaft zusammengeschlossen, um den Aufbau einer leistungsfähigen Quantencomputing-Infrastruktur voranzutreiben.

Innerhalb der sieben Gründungseinrichtungen arbeiten derzeit rund 400 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in verschiedenen Forschungskonsortien an der Entwicklung wettbewerbsfähiger Quantencomputer. Unterstützt wird die Initiative durch die Hightech Agenda Bayern sowie durch Fördermittel des Bundes.

Anschließend erhielten die Besucherinnen und Besucher bei einer Führung Einblicke in die Forschungs- und Recheninfrastruktur des LRZ. Zu den Höhepunkten gehörte der Besuch des Quantum Integration Center, in dem verschiedene Quantensysteme betrieben und weiterentwickelt werden. Ebenso beeindruckend

zeigte sich die Hochleistungs-rechnerlandschaft des Hauses mit dem Supercomputer SuperMUC-NG, der zu den leistungsfähigsten Rechnern Europas zählt.

Besonderes Interesse weckten die supraleitenden Quantensysteme des Unternehmens IQM. Die Teilnehmenden konnten die komplexen Kühlanlagen besichtigen, die erforderlich sind, um die empfindlichen Qubits bei Temperaturen nahe dem absoluten Nullpunkt zu betreiben. Erst unter diesen Bedingungen können die Quantenzustände stabil genug aufrechterhalten werden, um Berechnungen durchzuführen.

Im direkten Austausch mit den Expertinnen und Experten wurde deutlich, dass sich die Forschung nicht auf eine einzige Technologie festlegt. Vielmehr werden derzeit unterschiedliche Hardware-Plattformen parallel verfolgt.

Neben supraleitenden Qubits gelten auch Ionenfallen und Neutralatome als vielversprechende Ansätze.

Welche Technologie sich langfristig durchsetzen wird, ist derzeit noch offen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Gespräche war die zunehmende Verbindung von Quantencomputing und klassischem Hochleistungsrechnen. Mit dem System „Q-Exa“ wurde am LRZ bereits 2024 Deutschlands erster hybrider HPC-Quantenrechner in Betrieb genommen. Künftig sollen Quantencomputer nicht eigenständig klassische Rechner ersetzen, sondern gezielt besonders komplexe Teilaufgaben innerhalb hybrider Rechenprozesse übernehmen.

Fachleute sehen darin einen wichtigen Schritt, um die Potenziale der Technologie für Wissenschaft und Industrie nutzbar zu machen.

Zum Abschluss der Veranstaltung wurden aktuelle Entwicklungen aus den beteiligten Clustern vorgestellt. Zudem gab Steve Schumann, Projektmanager des Cluster Mobility & Logistics, einen Ausblick auf die nächsten Aktivitäten der Arbeitsgruppe QuantenImpuls Regensburg. Die Initiative vereint derzeit 17 Institutionen aus Wirtschaft und Wissenschaft und verfolgt das Ziel, Wissen über Quantencomputing in der Region sichtbar zu machen und den fachlichen Austausch zu fördern.

Die Exkursion nach Garching machte deutlich, dass Quantencomputing längst nicht mehr nur ein Zukunftsthema ist. Mit leistungsfähigen Forschungsnetzwerken, ersten hybriden Systemen und einer engen Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Industrie werden bereits heute wichtige Grundlagen für die Rechnertechnologien von morgen geschaffen.



Quanten-Computer:
Symbolbild, KI-generiert nach red. Vorgaben

Gruppenfoto: Leibniz-Rechenzentrum.
Mitglieder der Arbeitsgruppe QuantenImpuls Regensburg sowie Vertreterinnen und Vertreter der Cluster Mobility & Logistics und AIR Artificial Intelligence Regensburg besuchten das Leibniz-Rechenzentrum in Garching und informierten sich über aktuelle Entwicklungen im Quantencomputing.



Dr. Mehring: „Bayerische Digital-Idee macht in Europa Schule!“

NextGen4Bavaria

als Vorbild: für „NextGen4Austria“

Wien/München. Die bayerische Initiative „NextGen4Bavaria“ dient künftig als Vorbild für ein österreichisches Förderprogramm zur Unternehmensnachfolge. Gemeinsam mit Wirtschafts-Staatssekretärin Elisabeth Zehetner und Bettina Dorfer-Pauschenwein, Vizepräsidentin der Wirtschaftskammer Österreich, gab Bayerns Digitalminister Dr. Fabian Mehring in Wien den Startschuss für „NextGen4Austria“.

Das neue Programm soll angehende Unternehmerinnen und Unternehmer bei der Übernahme und Modernisierung von Betrieben unterstützen. Hintergrund sind rund 50.500 erwartete Unternehmensübergaben in Österreich bis 2034, vor

allem bei kleinen und mittleren Familienunternehmen.

Themen wie Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, nachhaltige Geschäftsmodelle und Finanzierung stehen dabei im Mittelpunkt.

Der erste Durchgang startet mit rund 25 Teilnehmenden.

Mehring sieht darin ein Beispiel erfolgreicher europäischer Zusammenarbeit. Das bayerische Vorbild zeige seit fünf Jahren, wie Unternehmensübergaben genutzt werden können, um digitale Innovationen in den Mittelstand zu bringen. In Bayern läuft das Programm aktuell im fünften Jahrgang.

Insgesamt gehören bereits rund 250 Nachfolgerinnen und Nachfolger zum Netzwerk.

Bereits Ende Juni treffen sich die Teilnehmenden beider Programme in München zum gemeinsamen Austausch. Nach Ansicht Mehrings stärken solche grenzüberschreitenden Kooperationen die Wettbewerbsfähigkeit Europas gegenüber den großen Technologiestandorten in den USA und Asien und fördern die digitale Transformation des Mittelstands.

Foto: StMD, (v.l.n.r.) Dr. Fabian Mehring, Elisabeth Zehetner, Bettina Dorfer-Pauschenwein.



IHK: Digitale Transformation nimmt weiter an Fahrt auf

KI verändert Tourismus

und eröffnet neue Chancen für Effizienz, Sichtbarkeit und Wettbewerbsfähigkeit

Schwandorf. Künstliche Intelligenz und digitale Tools verändern die Tourismusbranche spürbar. Darüber diskutierte der Tourismusausschuss der IHK Regensburg für Oberpfalz / Kelheim bei seiner Sitzung in der Tanzschule Theuerl in Schwandorf. Im Fokus stand die Frage, wie Technologie Mitarbeitende entlasten und Abläufe effizienter gestalten kann.

„Reisen bleibt ein fester Bestandteil unseres Lebens – die Spielregeln verändern sich jedoch deutlich“, sagte der stellvertretende Vorsitzende Thomas Auerbach. Bereits 77 Prozent aller Reisen würden online gebucht. Auch KI spiele eine wachsende Rolle: 17 Prozent nutzen sie bereits zur

Reiseplanung, 35 Prozent können sich dies künftig vorstellen.

Christine Vogel von der STADTMAUS TCH Veranstaltung GmbH betonte, dass sich das Buchungsverhalten stark verändert habe. KI-gestützte Planung werde immer wichtiger, ebenso eine starke Online-Präsenz. Entscheidend sei ein strukturierter Einsatz: Prozesse müssten klar definiert und geeignete Aufgaben – etwa Standardanfragen oder Buchhaltung – identifiziert werden.

Ein weiterer Schwerpunkt sei die Datenqualität. Nur saubere Daten ermöglichten funktionierende KI-Anwendungen.

Neben klassischer Suchmaschinen-optimierung gewinne auch die GEO-Optimierung an Bedeutung, um in KI-Systemen sichtbar zu bleiben.

Ausschussvorsitzende Kathrin Fuchshuber hob abschließend die Bedeutung des Tourismus für die Region hervor. Tourismus mache die Region lebenswert und müsse stärker politisch und gesellschaftlich sichtbar gemacht werden.

Ansprechpartnerin:

Silke Auer, Tel. 09181 32078-10, silke.auer@regensburg.ihk.de

Symbolbild, KI-generiert nach red. Vorgaben



Omis beim inklusiven Bankraub fördern Medienkompetenz und Gemeinschaft

beim Filmprojekt der Lebenshilfe und des KJR

Ein inklusives Filmprojekt von Kreisjugendring und Lebenshilfe ist zum zweiten Mal umgesetzt worden.

Die Kooperation mit der Medienberatung Oberpfalz soll nach positiver Resonanz fortgeführt werden. Finanziert wurde das Projekt überwiegend durch Fördermittel des Bezirks sowie einen Eigenanteil von rund 300 bis 400 Euro je Partner. Das Organisationsteam bestand aus

Rainer Stockinger, Jochen Hirschmann und Volker Dittel.

Unter Anleitung von Regisseur Lars Smikal entwickelten Kinder im Alter von 9 bis 13 Jahren einen Kurzfilm von der Idee bis zum Schnitt.

Der Film trägt den Titel „Old but gold“ und handelt humorvoll von drei Omas, die einen Bankraub versuchen, der jedoch scheitert.

Teilgenommen haben sechs Kinder des Kreisjugendrings und vier der Lebenshilfe. Im Mittelpunkt standen Medienkompetenz und gelebte Inklusion: Die Kinder arbeiteten gleichberechtigt zusammen und durchliefen alle Produktionsschritte. Eine öffentliche Vorführung und Veröffentlichung sind geplant.

Bayerns Justiz startet "Projekt 50K"

KI-Tool "ALeKS"

übernimmt das Anonymisieren sensibler Daten



Bayerns Justizminister Georg Eisenreich hat sich zum Ziel gesetzt, in den kommenden Jahren 50.000 Urteile der bayerischen Justiz zu anonymisieren und zu veröffentlichen.

Möglich wird das 'Projekt 50k' durch den Einsatz des neuen KI-Tools 'ALeKS'. Minister Eisenreich: *"Transparente und für die Öffentlichkeit zugängliche Urteile stärken das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in den Rechtsstaat und können helfen, Erfolgsaussichten in einem Verfahren einzuschätzen. Die breite Verfügbarkeit anonymisierter Urteile ist zugleich eine wichtige Voraussetzung für das Training von KI-basierten Modellen und wird Grundlage für neue Legal-Tech-Anwendungen sein."*

Die Software 'ALeKS' wurde seit dem 9. März 2026 erfolgreich beim Oberlandesgericht München getestet. Nun erfolgt eine Ausweitung auf weitere Nutzer in der Justizpraxis. Ob ein Urteil veröffentlicht wird, entscheidet die Richterin oder der Richter. Bei einer positiven Entscheidung wird im

Anschluss das Urteil anonymisiert. Zuständig hierfür sind bei den Oberlandesgerichten angesiedelte zentrale Anonymisierungsstellen, die bis zum 1. Juli aufgebaut werden. Dort führen Servicemitarbeiter nach der automatisierten Anonymisierung der Entscheidungen mit 'ALeKS' noch eine manuelle Qualitätssicherung durch. 'ALeKS' erleichtert die Herausgabe von Urteilen, da es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern viele Stunden händisches Anonymisieren erspart.

Warum 50.000 Urteile?

In Deutschland ergehen jedes Jahr hunderttausende Urteile, aber nur ein sehr kleiner Teil davon (nach Schätzungen etwa drei Prozent) ist danach in öffentlichen Datenbanken nachzulesen. Eisenreich: *"Es kostet sehr viel Zeit, wenn eine Richterin oder ein Richter ein Gerichtsurteil veröffentlichen will. Zum Schutz der Verfahrensbeteiligten mussten bislang alle sensiblen Daten wie Namen, Geburtsdaten oder Adressen manuell in der Akte anonymisiert werden. Unser neues Anonymisierungstool erledigt*

das in Sekunden. Dadurch entlasten wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erheblich, beschleunigen die Veröffentlichung von Urteilen und fördern zugleich die Transparenz sowie den Zugang zum Recht."

Hintergrund: Das Anonymisierungstool "ALeKS"

Das Tool 'ALeKS' steht für 'Anonymisierungs- und Leitsatzerstellungs-Kit zur smarten Veröffentlichung von Gerichtsentscheidungen'. Die Anonymisierungs-Software erleichtert die Veröffentlichung von Gerichtsentscheidungen durch den Einsatz von Künstlicher Intelligenz. Für die Grundlagen hatte Bayern in einem Forschungsprojekt mit der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg die automatisierte Anonymisierung von Gerichtsurteilen untersucht und einen ersten Prototyp entwickelt. Gemeinsam mit Niedersachsen wurde dieser Prototyp weiterentwickelt und wird nun fortlaufend ausgebaut.

Symbolbild: KI-generiert nach red. Vorgaben

Kleine Gewerbeschau-
Premiere:

REGENTAL EXPO



Nittenau



Sonntag

14. Juni 2026

9-17 Uhr

VOLKSFEST NITTENAU + REGENTAL expo

Geselligkeit, Unterhaltung, Information

Gewerbe & Prominenz

Weißwurstfrühstück & Tombola

Spektakuläre Zirkus-Artistik

Showeinlagen...

Hauptpreis:
E-Roller
im Wert von
2.000,- Euro

Autohaus
Lacher

Dein Loskauf für die
Nittenauer Kindergärten!

ARICO
art of sports
e.v.

SCHWIMMSCHULE
OBER

Seit 1964
GUTZER BRAU

thermomix

Ignaz Janker
Malermeister

Gunther Stangl Garten- und
Landschaftsbau

Nittenauer
Echte Oberpfälzer Bräukunst

HAIRSTYLING
Carola

Veranstalter
Stadt Nittenau



Konzept, Organisation

G.N.E.T.
ED SHELTON
Club

Schirmherren: Stv. Ministerpräsident Hubert Aiwanger (MdL), Staatssekretär Tobias Gotthardt (MdL), 1. Bürgermeister Benjamin Bomi

Neuer Polizeipräsident der Oberpfalz ist

Robert Fuchs

der die Nachfolge von Thomas Schöniger antritt

An der Spitze des Polizeipräsidiums der Oberpfalz steht künftig Robert Fuchs (3. v.l.). Der Ministerrat hat den bisherigen Vizepräsidenten auf Vorschlag von Bayerns Innenminister Joachim Herrmann (li) mit Wirkung zum 1. Juni zum neuen Polizeipräsidenten ernannt. Er folgt auf



Thomas Schöniger (2. v.l.), der in den Ruhestand geht. Herrmann bezeichnete den gebürtigen Straubinger als „qualifizierten und erfahrenen Polizeivollzugsbeamten“. In mehr als 40 Dienstjahren habe Fuchs zahlreiche Stationen durchlaufen – vom Polizeipraktikanten über das Bayerische Landeskriminalamt bis zu Polizeiverbänden in Niederbayern, Unterfranken und der Oberpfalz.

Zuletzt war Fuchs Leiter der Kriminalitätsbekämpfung beim Polizeipräsidium Oberpfalz sowie Vizepräsident in Unterfranken und der Oberpfalz, wo er laut Herrmann hohe Fachkompetenz, Organisationstalent und Führungsstärke bewiesen habe. In seine Nachfolge als Polizeivizepräsident der Oberpfalz ist Erwin Frankl (rechts im Bild) getreten.

Wir digitalisieren Ihre Erinnerungen

Dias, Bilder, Negative - wir bringen Ihre Erinnerungen in die digitale Welt auf CD, DVD oder Stick

Videocassetten halten nicht ewig

Videofilme - alle Systeme egal ob VHS, Beta oder Video 2000, auch alle Varianten wie VHS-C, S-VHS-C, 8mm, Hi-8, Digital 8, DV-Cassetten wir überspielen auf DVD oder Stick/Festplatte

Bewahren Sie Ihre Schätze vor dem Ausbleichen

Super 8 -, Normal 8- und 16mm Filme können Sie über DVD auch wieder am TV sehen

Ihr professioneller
Bilderdienst

Foto

Stegmeier

Untere Marktstr. 26, 92318 Neumarkt, Tel.09181/6233 www.foto-stegmeier.de

Hörakustik
Inh. R.Lobenhofer **Meyer**

- kostenloser Hörtest
- fachgerechte Beratung
- Maßanfertigung von Ohrpaßstücken
- breites Zubehörsortiment



Badst. 8

92318 Neumarkt

Tel.: 09181/44944

Öffnungszeiten

Montag-Freitag 8³⁰ - 12³⁰ Uhr
und 14⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Samstag 9⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr

www.hoerakustikmeyer.de
lobenhofer@hoerakustik-meyer.de

Eva Mahall neue Leitung des Amtsgerichts NM

Bayerns Justizminister Georg Eisenreich hat Eva Mahall (2. v.l) mit Wirkung zum 1. Mai 2026 zur neuen Direktorin des Amtsgerichts Neumarkt ernannt. Die bisherige stellvertretende Direktorin des Amtsgerichts Hersbruck tritt damit die Nachfolge von Leonhard Spies (m. hi.) an, der bisher an der Spitze des Neumarkter Gerichts stand.

Im Beisein von Neumarkts Landrat Martin Meier und OB Markus Ochsenkühn feierlich in ihr neues Amt eingeführt wurde Mahall am 18. Mai im Klostersaal des Evangelischen Gemeindezentrums. Die Präsidentin des Oberlandesgerichts Nürnberg, Beate Ehrh (4.vl), verabschiedete gemeinsam mit dem Präsidenten des Landgerichts Nürnberg-Fürth, Andreas Zwerger (5. vl), den bisherigen Direktor und begrüßte dessen Nachfolgerin.

In ihren Ansprachen würdigten beide die Verdienste von Leonhard Spies und betonten zugleich die fachliche und persönliche Eignung Mahalls für die neue Aufgabe. Die Juristin begann ihre Laufbahn in der bayerischen Justiz im Januar 1995 als Zivilrichterin am Amtsgericht Amberg. Nach Stationen bei den Staatsanwaltschaften Amberg und Nürnberg-Fürth, am Amtsgericht Nürnberg sowie am Oberlandesgericht Nürnberg war sie seit Oktober 2019 am Amtsgericht Hersbruck tätig.

GUTSCHEIN
für eine
KOSTENLOSE
HÖRANALYSE
im Wert von 50,- Euro

Einfach **TERMIN vereinbaren** und diesen
Gutschein oder die
BUSINESS NEWS zum **Termin mitbringen**

**Beate Ehrh, die neue Präsidentin des
Oberlandesgerichts Nürnberg im Porträt**

Zwischen Rechtsprechung und Management



Seit dem 1. November 2025 steht mit Beate Ehrh erstmals eine Frau an der Spitze des Oberlandesgerichts Nürnberg. Nach ihrem Amtsantritt besuchte sie die Gerichte ihres Bezirks und gewann dabei einen umfassenden Eindruck ihrer neuen Aufgabe. Schnell wurde deutlich: Die Tätigkeit einer OLG-Präsidentin besteht längst nicht nur in der Rechtsprechung. Sie ist zugleich Leiterin und Managerin einer großen Organisation.

Zum Gerichtsbezirk Nürnberg gehören fünf Landgerichte und 17 Amtsgerichte in Mittelfranken, Teilen der Oberpfalz sowie den Amtsgerichtsbezirken Kelheim und Straubing. Insgesamt arbeiten dort rund 3.200 Menschen, für die Ehrh die Personalverantwortung trägt. Verwaltungsaufgaben bestimmen daher einen Großteil ihres Arbeitsalltags. Dennoch bleibt sie als Vorsitzende des 1. Zivilsenats richterlich tätig. Entscheidungen werden am Oberlandesgericht im „Sechs-Augen-Prinzip“ durch einen Vorsitzenden und zwei Beisitzer getroffen.

Mit ihrer Ernennung schreibt Ehrh Justizgeschichte. Sie ist die erste Präsidentin des OLG Nürnberg. Bundesweit werden derzeit acht der 24 Oberlandesgerichte sowie der Bundesgerichtshof von Frauen geleitet. Ihren eigenen Karriereweg sieht sie als Teil eines Generationenwandels, auch wenn Frauen inzwischen häufig die Mehrheit der Jurastudierenden stellen und hervorragende Examina ablegen. In den Leitungen vieler

Amtsgerichte sind Frauen bereits stark vertreten.

Geboren in München und später nach Nürnberg gezogen, absolvierte Ehrh zunächst eine Ausbildung im gehobenen Verwaltungsdienst bei der Stadt Nürnberg. Der Wunsch, Jura zu studieren, blieb jedoch bestehen. Ihre Rückkehr nach Nürnberg als OLG-Präsidentin empfand sie als besonders herzlich.

Ihre berufliche Laufbahn führte sie durch zahlreiche Bereiche der Justiz. Sie arbeitete als Amtsrichterin, Staatsanwältin und später im Bayerischen Justizministerium. Dort war sie unter anderem in der Personalabteilung tätig, wirkte an Gesetzesänderungen mit und übernahm Führungsaufgaben bis hin zur Leitung einer Grundsatzabteilung. Zudem vertrat sie Bayern in der Landesvertretung in Berlin.

Als besondere Stärke der bayerischen Justiz sieht Ehrh die Möglichkeit, zwischen Richteramt, Staatsanwaltschaft und Verwaltung zu wechseln. Dies fördere das gegenseitige Verständnis und erweitere die beruflichen Perspektiven.

Zu den wichtigsten Zukunftsaufgaben zählt sie die Digitalisierung. Seit dem 1. Januar 2026 ist die elektronische Akte flächendeckend eingeführt. Unterstützt wird dieser Wandel durch das beim Oberlandesgericht Nürnberg angesiedelte IT-Servicezentrum der bayerischen Justiz (JUS-IT) mit Hauptsitz in Amberg. Zudem wird am Amtsgericht

Nürnberg ein Online-Klageverfahren für Bürger erprobt.

Auch Künstliche Intelligenz wird nach ihrer Einschätzung an Bedeutung gewinnen. Sie soll bei der Strukturierung umfangreicher Schriftsätze oder der Anonymisierung von Entscheidungen unterstützen. Die richterliche Entscheidung selbst bleibt jedoch Aufgabe des Menschen.

Gleichzeitig sieht Ehrh die Justiz vor wachsenden Herausforderungen. Komplexe Verfahren mit internationalem Bezug, neue Formen der Internetkriminalität sowie zunehmende Bedrohungen gegenüber Richtern und Staatsanwälten erforderten einen starken Rechtsstaat. Das bayerische Leistungsprinzip bei der Auswahl von Richtern und Staatsanwälten sichere dabei objektive und sachliche Entscheidungen.

Für Ehrh entsteht Vertrauen in die Justiz durch Transparenz, faire Verfahren und engagierte Mitarbeitende. Veranstaltungen wie ein „Tag der offenen Tür“ oder Formate wie das „Urteil der Woche“ sollen die Arbeit der Gerichte sichtbarer machen. Umfragen zeigten zudem, dass die tatsächliche Verfahrensdauer in der bayerischen Justiz oft kürzer ist, als viele Bürger vermuten.

Im Bild:
Beate Ehrh (li.) spricht mit Dr. Susanne Stemmler im Nürnberger PresseClub über die Komplexität ihrer neuen richterlichen Tätigkeit als Präsidentin des Oberlandesgerichts Nürnberg

15. Internationale Meistersinger Akademie (IMA) in Neumarkt:

Kartenvorverkauf läuft

Die Internationale Meistersinger Akademie (IMA) findet 2026 bereits zum 15. Mal in Neumarkt statt. Vom 3. Juli bis 6. August erhalten junge Gesangstalente aus aller Welt die Möglichkeit, ihr Können vor Publikum zu präsentieren. Der Kartenvorverkauf für die Konzertreihe beginnt am 9. Juni.

Den Auftakt bildet die Orchester-Gala um 19 Uhr im Historischen Reitstadel. Gemeinsam mit den

Nürnberger Symphonikern unter der Leitung von Chefdirigent Jonathan Darlington präsentieren die Sängerinnen und Sänger ein festliches Programm.

Es folgen der Serenadenabend am 17. Juli sowie die traditionelle Opern- und Operettengala am 31. Juli. Den **Abschluss der Akademie bildet am 6. August um 20 Uhr das beliebte Open-Air-Konzert „Cabaret!“ auf der Arenabühne im LGS-Park**

Karten kosten je nach Veranstaltung und Kategorie zwischen 12 und 37 Euro. Erhältlich sind sie in der **Tourist-Information Neumarkt** sowie online (Tel. 09181/255-125 oder unter **www.neumarkt-ticket.de** bzw. unter **www.okticket.de**). Eventuelle Restkarten gibt es an der Abendkasse. Weitere Informationen zu Programm und Akademie selbst gibt es unter

**www.neumarkt.de und
www.meistersingerakademie.com.**



Express-IG lädt zum

Jahrestreffen in Neumarkt

Ein Stück Neumarkter Industriegeschichte wird Ende Juni wieder lebendig: Vom 26. bis 28. Juni veranstaltet die Express-Interessengemeinschaft (IG) ihr Jahrestreffen in Neumarkt.

Die traditionsreichen Express-Werke prägten von 1884 bis 1959 die industrielle Entwicklung der Stadt und machten mit Modellen wie dem „Radexi“ oder den Express-Zweirädern weit über die Region hinaus von sich reden.

Zum bevorstehenden Treffen überreichten die Organisatoren Peter Klesel, Petra Klesel und Markus Wendlik die Veranstaltungsbroschüre an

Oberbürgermeister Markus Ochsenkühn. Dieser würdigte das Engagement der Mitglieder, die mit viel Einsatz historische Fahrzeuge erhalten und damit ein wichtiges Stück Stadtgeschichte bewahren.

Das Programm beginnt am Freitag, 26. Juni, ab 17 Uhr mit dem Eintreffen der Teilnehmer.

Am Samstag, 27. Juni, startet um 11 Uhr am Gasthaus Wanke eine Ausfahrt durch den Landkreis, ehe die Fahrzeuge ab etwa 16 Uhr vor dem Rathaus präsentiert werden.

Höhepunkt ist die große Ausstellung am Sonntag, 28. Juni, ab 10 Uhr in der Marktstraße.



Hier können Sie Hilfe und Beratung bekommen:

- **Krisendienst Oberpfalz**
Telefon: 0800 / 655 3000
Hilfe rund um die Uhr – 24h am Tag, in über 120 Sprachen.
- **Telefonseelsorge**
Hilfe rund um die Uhr – 24h am Tag.
Telefon: 0800 / 111 0 111
oder 0800 / 111 0 222
- **Notruf**
Telefon: 112
- **Beratungsstelle Horizont**
Telefon: 0941 / 5 81 81
Dort bekommen Menschen Hilfe, die über Selbsttötung nachdenken.
- **Örtliches Gesundheitsamt**

Hilfe im Krankenhaus:

- **Medbo Amberg:**
Telefon: 09621 / 91 666 8350
- **Medbo Cham:**
Telefon: 09971 / 76655 0
- **Medbo Wöllershof:**
Telefon: 09602 / 78 0
- **Medbo Parsberg:**
Telefon: 09492 / 60166 9490
- **Medbo Regensburg:**
Telefon: 0941 / 941 0



www.medbo.de/linken-einrichtungen/
linken-deu-gergische-psychotherapie

WENN MAN SICH HELFEN LÄSST, IST DIE GEFAHR FÜR SUIZID KLEINER!



Impressum:
Landkreis Cham,
Gesundheitsamt
Bachstraße 4, 92613 Cham

Erstellt von:
PSAG Oberpfalz in Zusammenarbeit mit:
mit 16 Suizidprävention der PSAG Regensburg

Psychisch-kriseninterventionsdienst
der:

Bezirk Oberpfalz
gefördert durch das Land Oberpfalz

Grafiken:
Landratsamt Cham / TOPFORUM - stock.adobe.com

SIGNALE UND HILFE BEI SUIZID-GEDANKEN

ZUHÖREN IST WICHTIG

PSAG Oberpfalz

Suizidprävention

Der Bericht zeigt zugleich, dass Prävention wirkt, wenn Informa-

Inhaltlich gliedert sich der Flyer in Alarmzeichen bei sich selbst und auch bei anderen, etwa Rückzug, Hoffnungslosigkeit oder Verhaltensveränderungen und bietet konkrete Hilfsangebote. Er ist im Taschenformat gestaltet, in einfacher Sprache gehalten und soll leicht zugänglich sein – etwa in Arztpraxen, Apotheken, Senioreneinrichtungen oder Beratungsstellen.

Erhältlich ist der Flyer in größerer Stückzahl beim Gesundheitsamt Neumarkt, Dr.-Grundler-Straße 1, 92318 Neumarkt, Tel. 09181-470-1512 sowie per E-Mail an

praevention@landkreis-neumarkt.de.

Die Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft (PSAG) Oberpfalz hat einen neuen Flyer zur Suizidprävention vorgestellt. Das Informationsangebot richtet sich gezielt an Erwachsene, insbesondere in der mittleren und höheren Lebensphase. Anlass ist der zweite bayerische Psychiatriebericht, der Ende 2024 veröffentlicht wurde und auf steigende psychische Erkrankungen und Suizidzahlen in Bayern hinweist.

tionen niedrigschwellig zugänglich sind. Der neue kompakte Flyer soll Betroffene, Angehörige und Fachkräfte dabei unterstützen, Warnsignale frühzeitig zu erkennen und geeignete Hilfsangebote zu finden.

Dazu zählen regionale Beratungsstellen, psychiatrische Versorgung sowie bundesweite Notfallkontakte.

Altstadtfest

lockt mit Musik, Kultur und neuen Angeboten

Neumarkter Altstadtfest ist zwischen dem 12. und 14. Juni bereits in seiner 34. Auflage.

Bei der Programmvorstellung betonte Oberbürgermeister Markus Ochsenkühn die große Bedeutung der Veranstaltung für das gesellschaftliche und kulturelle Leben der Stadt. Das Fest verbinde Tradition mit neuen Ideen und ziehe Jahr für Jahr zahlreiche Besucher aus der Region und darüber hinaus an.

Auf die Gäste wartet erneut ein abwechslungsreiches Programm mit fünf Bühnen und einem breiten musikalischen Angebot. Wie Organisatorin Sophie Barth erläutert, werden aus rund 140 Bewerbungen insgesamt 47 Auftrittsslots vergeben. Neben bekannten Bands sorgen auch Singer-Songwriter und neue

Formate für Abwechslung. Nach dem großen Erfolg im Vorjahr ist auch der Line Dance auf dem Residenzplatz zurück. Erstmals steht zudem ein Schafkopfturnier auf dem Programm. Auch Führungen durch das ehemalige Pfalzgrafenschloss werden angeboten.

Für Familien gibt es am Sonntag wieder einen Kindernachmittag. Auf dem Residenzplatz warten eine Hüpfburg, Spielgeräte, ein Eselgehege sowie ein eigenes Bühnenprogramm auf die jüngsten Besucher.

Kulturamtsleiterin Barbara Leicht hebt hervor, dass auch das kulturelle Angebot weiter ausgebaut wird. So beteiligen sich die Kirchen mit Aktionen wie einer Turmbesteigung im Münster.



Der Kunstkreis Jura präsentiert zeitgleich drei Ausstellungen.

Mit insgesamt 89 Ständen bietet das Altstadtfest zahlreiche kulinarische und kulturelle Angebote. Der Besuch der Veranstaltung bleibt kostenlos, bezahlt werden lediglich Speisen, Getränke und Fahrgeschäfte.

Für das, lt. Neumarkts OB Markus Ochsenkühn sozial wichtige Ereignis investiert die Stadt jährlich rund 300.000 Euro u.a. für Gagen, für die Organisation, für Infrastruktur, Reinigung und Sicherheit. Die Standgebühren sind dabei seit mehr als 20 Jahren unverändert.

Auch das Sicherheitskonzept wird jährlich erneut überprüft und angepasst - die Stadt bittet Besucher, auf große Taschen und Rucksäcke zu verzichten.



**WIR KAUFEN IHREN SCHROTT UND METALLE
IN UNSERER ZWEIGSTELLE IN PILSACH**



STÄRKE IM DIENST VON MENSCH UND UMWELT

DERICHEBOURG Umwelt GmbH

An der Muschel 13 - 92367 Pilsach

Tel. 09181 - 51 16 80 - Fax 09181 - 51 16 82

Geöffnet: jeweils Montag - Freitag von 07:00 - 16:00 Uhr

Pausen: 09:00 - 09:30 und 12:00 - 12:30 Uhr

NEUMARKT-NORD AM BERLINER RING Sachsenstraße 1		Getränkeland Müller IHR GETRÄNKE-SPEZIALIST		OBERFERRIEDEN Am Espen 2	
NEUMARKT-SÜD Deininger Weg 88				LAUTERHOFEN Industriestraße 2	
ANGEBOT • 17.06.-30.06.2026					
Alti 24 x 0,2 l Pfand: 5,10 €		Bluna 24 x 0,2 l Pfand: 5,10 €		Fest-Bier 20 x 0,5 l Pfand: 3,10 €	
Tucher Verschiedene Sorten 20 x 0,5 l Pfand: 3,10 €		Glossner Fest-Bier 20 x 0,5 l Pfand: 3,10 €		Schneider Weisse 20 x 0,5 l Pfand: 3,10 €	
Staatl. Fachingen Seit 1742 Still 12 x 0,75 l Pfand: 3,30 €		Glossner Hopfengarten Pils 20 x 0,5 l Pfand: 3,10 €		Deit Verschiedene Sorten 12 x 1,0 l Pfand: 3,30 €	
Bayreuther HELL ALKOHOLFREI 20 x 0,5 l Pfand: 3,10 €		Glossner Fest-Bier 20 x 0,5 l Pfand: 3,10 €		Flensburger Pilsener 20 x 0,33 l Pfand: 4,50 €	
Frankenbrunnen Mineralwasser 12 x 0,75 l Individual-Glasflasche Pfand: 3,30 €				Frankenbrunnen Mineralwasser 12 x 0,75 l Individual-Glasflasche Pfand: 3,30 €	

www.getraenkeland-mueller.de • Irrtum und Druckfehler vorbehalten! Solange Vorrat reicht! NEUMARKTER GLOSSNERBRAU GMBH & CO. KG



Sie erhalten unsere besten Fleisch- und Wurstwaren in **PILSACH**:

Dienstag bis Freitag von **08:00 - 09:00 Uhr** in
unserem Betrieb **An der Muschel 1**

Samstag von **07:30 - 12:00 Uhr** in unserem modernen
Verkaufsmobil vor der **Bäckerei Lang**

und **BERG**:

Mittwoch von **09:30 - 17:00 Uhr**

Samstag von **07:00 - 12:00 Uhr**

Verkaufsmobil im Hof von **Auto Bösl, Neumarkter Straße 14**

Wir stellen ein: m/w/d

Freundliche

- ◆ **Mobilleiter/in**
- ◆ **Fleischerfachverkäufer/in**
- ◆ **Lehrlinge**
für Verkauf und Produktion

1./ 2./ 3. Lehrjahr: 1.200.- / 1.300.- / 1.400.- Euro

auch zum Anlernen, zu
Spitzenkonditionen gesucht

Sonderangebote

Freitag 19.06. bis Donnerstag 25.06.'26

Schweinerückensteaks	100g	1,09 €
frisch - auf Wunsch für Sie grillfertig eingelegt		
Stadtwurst in Ring	100g	1,09 €
laufend rauchfrisch		
Göttinger	100g	1,09 €
mit einem Hauch Knoblauch		
Mettwurst	100g	1,09 €
fein und mittelgrob mit echtem Jamaikarum		

Freitag 26.06. bis Donnerstag 02.07.'26

Schweinehals ohne Bein	100g	-,99 €
frisch - auf Wunsch auch als Steak für Sie grillfertig eingelegt		
Leberkäse	100g	1,09 €
laufend ofenfrisch		
Fleischsalat	100g	-,95 €
täglich hausgemacht		
Käsekrainer	100g	1,29 €
heiß und kalt, ein Gedicht		

**Ob Rind, ob Schwein -
wir legen alles ein.**



Grillspezialitäten

werden nach Ihren Wünschen, frisch in
hochwertigsten Grillmarinaden eingelegt.

Frisch geräucherte

Quellwasser - Lachsforellen
aus eigenem Forellenteich.



Über heißem Buchenrauch geräuchert!

(Solange unsere eigenen Fische reichen.)